„WARUM (IMMER) ICH?“
MOBBING BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN – PRÄVENTION UND INTERVENTION

Landeskrankenhaus
RHEINHESSEN-FACHKLINIK ALZEY

8. NOVEMBER 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir alle sind selbst zur Schule gegangen und haben sie sicherlich miterlebt und vielleicht sogar am eigenen Leib erfahren: die kleinen Sticheleien von Mitschülern, Flüstern und Lachen, abfällige Kommentare oder auch das „Außen-vor-Sein“ in bestimmten Gruppen. Je nach Charakter und persönlicher Stärke können Kinder solche Anfeindungen gelassen (er)tragen, gegebenenfalls ignorieren oder vielleicht selbst zurückschlagen – „kalt“ lassen werden solche Erlebnisse sicher niemanden.

Mit dem Aufkommen der digitalen Kommunikation, der schnellen Verbreitung von Bildern und Nachrichten und der Zugehörigkeit zu sozialen Netzwerken im Internet erlangen die früher als eher harmlos empfundenen Sticheleien eine neue Qualität – und treffen Kinder und vor allem Jugendliche unter Umständen in ihrer verletzlichsten Phase – der Pubertät. „Warum (immer) ich?“ fragen sich auch viele unserer jungen Patientinnen und Patienten.

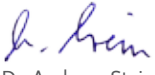
Zusammen mit Ihnen möchten wir am 8. November 2017 dieser Frage nachgehen und diskutieren, wie man den Betroffenen helfen kann, aber auch wie man die Täter erreichen und für ihre Taten sensibilisieren kann.

Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, ein Programm auf die Beine zu stellen, das viele Aspekte des Mobbings bei Kindern- und Jugendlichen beleuchtet. Am Vormittag besteht die Möglichkeit, aktiv in Workshops Wissen in multiprofessionell besetzten Gruppen auszutauschen. Am Nachmittag kann man bei drei spannenden Vorträgen Informationen einholen und gemeinsam diskutieren.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit Ihrem Wissen und Einsatz zum Gelingen dieses Tages beitragen werden!

Wenn Sie dabei sein möchten, greifen Sie am besten gleich zum Stift und teilen uns Ihre Auswahl mit! Ich freue mich, Sie im November in Alzey begrüßen zu dürfen!

Bis dahin, beste Grüße



Dr. Andreas Stein
Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Diese Veranstaltung wird unterstützt vom MINISTERIUM FÜR BILDUNG.

WORKSHOPS

8.30 Uhr Get-together und Information zur Workshop-Teilnahme

9.00 Uhr Begrüßung
Dr. Andreas Stein, Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie

9.15 Uhr Start Workshops, je nach Auswahl:

1. **Erste Schritte aus der Mobbingfalle**
2. **Skills: Trainiere dich glücklich**
3. **Aus der Verwundbarkeit führt auch ein Weg**
4. **Olweus Mobbing-Präventionsprogramm**
5. **Was tun bei (Cyber)Mobbing?**
6. **Teamarbeit im Kooperationsspiel**
7. **Starke Frauen – Starke Mädchen**

12.15 Uhr Ende Workshops

12.30 Uhr Mittagspause – Get-together

FACHVORTRÄGE

13.30 Uhr Begrüßung
PD Dr. med. Anke Brockhaus-Dumke, Ärztliche Direktorin
Frank Müller, Pflegedirektor und Heimleiter
Einführung ins Thema
Dr. Andreas Stein, Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie

13.45 Uhr **Jenseits des Denkens in Täter- und Opferprofilen**
Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Huss, Rheinhessen-Fachklinik Mainz

14.30 Uhr **Mobbing – kann doch jeder!? Neue Forschung zum Verstehen, Erklären und zur Konzeption von Prävention/Intervention**
Prof. Dr. Mechthild Schäfer, Ludwig-Maximilians-Universität München

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr **Folgen von Mobbing – was kann man tun? Ergebnisse zum Olweus-Programm und anderer Studien**
Dr. sc. Hum. Dipl-Psych. Johann Haffner, Universitätsklinikum Heidelberg

16.30 Uhr Resumée und Ausblick
Dr. Andreas Stein, Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung folgender Unternehmen statt: Actelion Pharmaceuticals Deutschland GmbH • Aristo Pharma GmbH • Sparkasse Worms-Alzey-Ried

WORKSHOPS

1 Erste Schritte aus der Mobbingfalle

Marion Fiox (Coach ECA, Coach SYNCHRONIZING®, Erlebnispädagogin)

Der Workshop will erste Schritte aus der Mobbingfalle aufzeigen. Mit „Gewaltfreier Kommunikation“ und dem „No Blame Approach“ kann eine Umorientierung herbeigeführt werden. Mit dem Blick auf die Ressourcen entsteht eine Basis für ein neues Miteinander.

2 Skills: Trainiere dich glücklich: „Meine Gefühle aber gleichen einem wilden Araber-Pferd, das ich reiten muss.“

Daniela Eckardt und Julia Riedel
beide: Rheinhessen-Fachklinik Alzey

Viele Jugendliche fühlen sich ihren Gefühlen ausgeliefert - dem intensiven Erleben, der hohen Anspannung und den heftigen Schwankungen. Im Jugendalter häufen sich Situationen, die emotional fordernd sind. Jugendliche können lernen, wie man dieses wilde Araber-Pferd bändigt, dass das Leben dann reich sein kann, sinnerfüllt und sogar Spaß macht. Skills oder auch die Vermittlung von entsprechenden Strategien sind, um im Bilde zu bleiben, das Zaumzeug dazu. Wichtig ist, die Jugendlichen zur Selbsthilfe zu ermutigen. In diesem Workshop werden Informationen über Skills und deren Einsatz vermittelt sowie praktisch geübt. Im Skillstraining sind eine gelungene Beziehungsgestaltung, eine dialektische Grundhaltung und sehr viel Motivationsarbeit die grundlegenden Voraussetzungen.

3 Aus der Verwundbarkeit führt auch ein Weg – Gruppentraining emotionaler Resilienz für Kinder und Jugendliche

Prof. Dr. Eva Möhler
Dipl.-Psych. Andrea Dixius
beide: Klinik für KJPP Idar-Oberstein

Der Workshop stellt eine gruppentherapeutische Kurzintervention zur Steigerung von Selbstwirksamkeit und Emotionsregulation für belastete Kinder und Jugendliche vor. Jugendliche mit starker emotionaler Reaktivität können leicht zum Opfer werden. Das START-Manual bringt Emotionsregulation spielerisch bei – Kinder und Jugendliche können sich selbstwirksamer erleben, indem sie ihren Emotionen und dadurch auch den sie verursachenden Menschen weniger ausgeliefert sind. Das Programm ist manualisiert und leicht durchzuführen. Der Workshop leitet dazu an und präsentiert Evaluationsdaten.

4 Olweus Mobbing-Präventionsprogramm – nachhaltige schulische Prävention durch Haltungsänderung und Verantwortungsübernahme

M. Sc. Psych. Fanny Ossa
Dipl. Psych. Vanessa Jantzer
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Olweus ist der führende Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mobbingprävention an Schulen. Viele Präventions- und Interventionsprogramme lehnen sich an einzelne Gedanken seines Programms an. Das norwegische Original wurde aber bisher hierzulande noch nicht umgesetzt. Zurzeit arbeitet man in Heidelberg daran, das Programm im Original an deutschen Schulen zu implementieren, zu begleiten und zu evaluieren. Teil des Workshops wird u.a. sein, Einblick in Arbeitsweise,Grundgedanken und praktische Programmbausteine des Programms zu bekommen, psychische Folgen von Mobbing zu erörtern, Hürden und Lösungsstrategien in der Prävention zu besprechen sowie zu erfahren, wie das Olweus-Programm im dt. Schulsystem umgesetzt werden kann.

5 Was tun bei (Cyber)Mobbing? Systemische Prävention und Intervention in der Schule.

Dipl. Päd. Birgit Kimmel
EU-Initiative klicksafe – Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland Pfalz

Der Workshop beschäftigt sich mit der Dynamik von Mobbing und (Cyber)Mobbing in Gruppen. Mobbing geschieht heute in den meisten Fällen nicht mehr nur im direkten personellen Kontakt in der Klasse, auf dem Schulhof, auf dem Schulweg oder dem Sportplatz, sondern parallel im Internet, in den sozialen Medien und über das Handy. Mobbing ohne das vorangestellte „Cyber“ gibt es praktisch nicht mehr und (Cyber)Mobbing macht Mobbing für die Opfer noch problematischer. Bei (Cyber)Mobbing handelt es sich meist um einen gruppendynamischen Prozess, der nur mit einer systemischen Perspektive verstehbar ist, die mehr erfasst als die Beziehung zwischen Tätern und Opfern. Daher kann nur eine systemische Betrachtungsweise eine nachhaltige Lösung bewirken.

6 Los geht’s, pack mit an! Teamarbeit im Kooperationsspiel

Christopher Ackermann
Rheinhessen-Fachklinik Alzey

In diesem Workshop werden die Teilnehmer Aufgabenstellungen im Kooperationsspiel kennenlernen. Hier steht das „miteinander Probleme lösen“ im Vordergrund. Sie erhalten Aufgaben, die nicht von einzelnen Teilnehmern, sondern nur von der Gruppe gelöst werden können.

Durch die direkte Interaktion im Kooperationsspiel soll den Gruppenteilnehmern ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt werden, um positiv auf bestehende Rollenverteilungen und Konfliktpotentiale im Gruppenalltag einzuwirken.

Es handelt sich um einen praxisorientierten Workshop, daher ist bequeme Kleidung von Vorteil.

7 Starke Frauen – Starke Mädchen

Anke Thomasky
WENDO-Trainerin und -Ausbilderin / Dipl.-Sozialpädagogin / Anti-Mobbing-Fortbildnerin

WENDO – Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten in der sozialen und pädagogischen Arbeit.

WENDO (= Weg der Frauen) ist eine von Frauen entwickelte, speziell auf Mädchen und Frauen zugeschnittene Form der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung.

WENDO hat zum Ziel, das Vertrauen in die eigenen Kräfte weiter zu entwickeln sowie die Fähigkeit, sich gegen Übergriffe, Belästigungen, Beleidigungen etc. effektiv zu wehren, zu stärken, um sich angstfrei und selbstsicher in möglichst allen Lebensbereichen bewegen zu können.

Die inhaltliche Schwerpunktsetzung sowie die praktischen Elemente orientieren sich auch an den Wünschen, Fragen und Themen der Workshop-Teilnehmerinnen (nur Frauen erbeten).

FACHVORTRÄGE

13.45 Uhr: Jenseits des Denkens in Täter- und Opferprofilen

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Huss
Rheinhessen-Fachklinik Mainz

Es ist ein sozialpsychologisch durchaus sinnvoller Zugang, im Rahmen von Mobbing zwischen ‚Tätern' und ‚Opfern' zu unterscheiden. In der Behandlung Betroffener wird man sich der Begrenztheit des Täter-/Opfer-Zuganges schnell bewusst. Man kann sich fragen, warum manche Kinder, die zum Opfer wurden, später selbst Täter werden. Oder man wird sich der verzerrten Sicht von ‚Tätern' bewusst, die sich selbst als Opfer erleben und aus diesem Grund ihre Verhaltensmuster nicht ablegen können. Kurzum: Das Denken in Tätern und Opfern ist insbesondere auf der Handlungsebene z. B. für Schulen oder zur Festlegung von Sanktionsmaßnahmen hilfreich. Im klinischen und therapeutischen Alltag kommen wir jedoch ohne eine gewisse Dialektik nicht weiter. Im Beitrag soll genau dieser Spannungsbogen dargestellt werden – ohne den Anspruch auf Lösung!

14.30 Uhr: Mobbing – kann doch jeder!? Neue Forschung zum Verstehen, Erklären und zur Konzeption von Prävention/Intervention

Prof. Dr. Mechthild Schäfer
Ludwig-Maximilians-Universität München

Mobbing passiert, obwohl die meisten Schüler Mobbing doof und unfair finden. Scheinbar gelten andere Regeln, wenn die eigene Klasse betroffen ist. Viele Aktivitäten gegen Mobbing scheitern, weil ein Fazit der Evaluationen großer Interventionsprogramme in der Praxis immer noch vernachlässigt wird: die effizienteste Prävention/Intervention kommt aus der Klasse selbst und ist in zwei von drei Fällen erfolgreich.

Bekannt ist, dass Mobbing ein Gruppenphänomen ist, das in einem Gruppenprozess abläuft. Das Verständnis der Mechanismen wirft aber immer noch viele Fragen auf. Kann der Wechsel von einer kompetenz- zu einer ressourcenorientierten Perspektive Impulse für die Prävention geben und neue Forschungsfragen inspirieren?

15.45 Uhr: Folgen von Mobbing – was kann man tun? Ergebnisse zum Olweus-Programm und anderer Studien

Dr. sc. Hum. Dipl-Psych. Johann Haffner
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Heidelberg

Im Vortrag werden Ergebnisse wissenschaftlicher Studien zu den Folgen von Mobbing auf Opfer- und Täterseite berichtet. Weiterhin werden anhand einer Metaanalyse Merkmale erfolgreicher Interventions- und Präventionsprogramme analysiert und erste Ergebnisse zur Wirksamkeit des Olweus Mobbing-Präventionsprogramms an deutschen Schulen präsentiert.

RAHMENPROGRAMM – KINOABEND

Lena (Emilia Schüle), 16, kreativ und hochsensibel, fühlt sich in der Vorortsiedlung, in der sie lebt, zunehmend ausgegrenzt und unverstanden. Im begabten Künstler Tim findet sie einen Seelenverwandten. Ein erster Flirt bahnt sich an, der aber jäh endet, als sich Lenas ehemals beste Freundin Nicole an Tim heranmacht. Tief enttäuscht schüttet Lena ihrem neuen Chat-Freund Noah ihr Herz aus. Noch ahnt die Schülerin nicht, wer sich tatsächlich hinter diesem Account verbirgt. Ein hinterhältiges Spiel nimmt seinen Lauf, das die makellose Fassade des Vorstadt-Idylls allmählich zum Einsturz bringt. Bei einem nächtlichen Date mit Noah gerät das „Spiel“ außer Kontrolle. Danach wird für Lena und alle Beteiligten nichts mehr so sein, wie es einmal war.

Quelle: lenalove-film.de

Kinoabend aus der Reihe„Faszination Psyche“
Film und fachliche Kommentierung zum Thema (Cyber-)Mobbing
Lena Love

Fachliche Kommentierung: Dr. med. Andreas Stein
(Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, RFK Alzey)

Veranstaltungsort
Rheinhessen-Fachklinik Alzey, Tagungszentrum

Termin
Donnerstag, 16. November 2017, 19.00 Uhr
FSK: 12 Jahre

Der Eintritt ist frei.
Akkreditierung bei BÄK und RbP.
Unterrichtsmaterialien über:
lenalove-film.de

KOMPETENZ schafft Vertrauen.

Landes
krankenhaus
RHEINHESSEN-FACHKLINIK
ALZEY

Tagungsmanagement
Julian Gosch, RHEIN-MOSEL-AKADEMIE

Telefon (0 26 32) 4 07-56 20
Telefax (0 26 32) 4 07-58 05

j.gosch@landeskrankenhaus.de

Veranstalter
RHEINHESSEN-FACHKLINIK ALZEY
Dautenheimer Landstraße 66
55232 Alzey

rheinhessen-fachklinik-alzey.de
rhein-mosel-akademie.de
Zwei Einrichtungen des Landeskrankenhauses (AöR).

landeskrankenhaus.de

ANMELDUNG

27. ALZEYER SYMPOSIUM • 8. NOVEMBER 2017, 9 UHR

Landeskrankenhaus
RHEINHESSEN-FACHKLINIK ALZEY

Bitte per Fax an (0 26 32) 4 07-58 05

Absender: (Bitte vollständig ausfüllen)

Name, Vorname

Einrichtung/Firma

Station/Abteilung

Straße, PLZ Ort

E-Mail

Telefonnummer

RHEIN-MOSEL-AKADEMIE
Julian Gosch
Vulkanstraße 58
56626 Andernach

Beim 27. ALZEYER SYMPOSIUM am Mittwoch, den 8. November 2017, melde ich mich an für

- ☐ **Workshops am Vormittag** (bitte Auswahl ankreuzen)
- ☐ **Fachvorträge am Nachmittag**

Datum/Unterschrift

Workshops (erste Wahl)
Bitte nur ein Kreuz

- ☐ 1 **Erste Schritte aus der Mobbingfalle**
- ☐ 2 **Skills: Trainiere dich glücklich**
- ☐ 3 **Aus der Verwundbarkeit führt auch ein Weg**
- ☐ 4 **Olweus Mobbing-Präventionsprogramm**
- ☐ 5 **Was tun bei (Cyber)Mobbing?**
- ☐ 6 **Teamarbeit im Kooperationsspiel**
- ☐ 7 **Starke Frauen – Starke Mädchen**

Workshops (zweite Wahl)
Bitte nur ein Kreuz

- ☐ 1 **Erste Schritte aus der Mobbingfalle**
- ☐ 2 **Skills: Trainiere dich glücklich**
- ☐ 3 **Aus der Verwundbarkeit führt auch ein Weg**
- ☐ 4 **Olweus Mobbing-Präventionsprogramm**
- ☐ 5 **Was tun bei (Cyber)Mobbing?**
- ☐ 6 **Teamarbeit im Kooperationsspiel**
- ☐ 7 **Starke Frauen – Starke Mädchen**

Um Antwort wird gebeten bis zum 3. November 2017